

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

— Roman von Daniel Lesneur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Natalie Kämmerlin.

An diesen Szenen friedlichen Luxus raste die un-
geklärte Erscheinung vorbei.

Plötzlich erschien sie an der Porte Dauphine, und bis
zum Arc de l'Étoile fühlte man sie kommen, von wachsen-
der Erregung und der Angst eines Unglückes begleitet,
das man nach und nach zu ahnen begann.

Unter dem tollen Galopp der Pferde dröhnte der
Hoden. Kein Mensch dachte daran, diese rasenden, schäu-
menden Thiere mit ihren wehenden Mähnen aufzuhalten.
Trotz ihrer wahnwitzigen Geschwindigkeit unterschied und
errieth man, welche entsetzliche Last sie nach dem prächtigen
Palais trugen, zu dem sie ohne Weiteres den Weg ein-
geschlagen hatten.

Miranoff blieb unverändert in seiner sitzenden Stell-
ung, weil sein mächtiger Körper noch von den Kissen ge-
stützt wurde; aber die Fügel waren seinen Händen ent-
glitten und schleiften auf der Erde. Und sein Kopf ...
Ach, wer diesen Kopf gesehen hat, wird ihn niemals ver-
gessen können. ...

Es war das wackelnde, haltlose Haupt eines Leich-
names, der seine Vibernähte verloren hatte und nun auf
der rechten Seite hing. Der große Schädel, allen Stolz
entkleidet, die lockigen grauen Haare, Alles hüpfte bei
jedem Stoß des elastischen Wagens hin und her, als
würden sie vom Engel des Todes geschüttelt. Und bei
manchem dieser Stöße tropfte Blut aus der durchlöcher-
ten Stirn, floß zwischen die offenen Lider und verschleierte
in Etwas das verzweifelte Entsetzen, das aus den starren
Augen stierte, rollte über die fahlen Wangen und sammelte
sich in dem langen Schnurrbart. Ja, er weinte Blut, dieser
tote Mann, der lebend niemals Thränen geweint
hatte. ...

Inmitten des allgemeinen Entsetzens, dem Geschrei,
den ausgestreckten Armen der Einen, dem eifigen Schweigen
der Anderen beendete Nikolaus Feodorowitsch seine letzte
Spazierfahrt.

Seine schnaubenden Pferde machten kehrt an einem
Querbau und standen still vor dem Thor. Als ihnen
nicht sofort geöffnet ward, stiegen sie noch einmal und
blieben hoch aufgebäumt, stolz auf den Hintertufen stehen
— das blutige Todtenantlitz hinter sich.

Polizeibeamte ergriffen ihre Fügel. Eilige Schritte
knirschten über den Sand, mit dem der Hof bestreut war.
Beide Thorflügel wurden aufgerissen, und endlich führten,
nach und nach beruhigt, die beiden schwarzen Traber aus
der Ukraine die Leiche des ermordeten Miranoff sanft
vor die Rampe des prächtigen Hauses.

18.

Zwei Tage später öffneten sich des Nachmittags die
Pforten des Palais Miranoff den Landsleuten, den
Freunden und sogar den Neugierigen, die dem berühmten

Todten eine letzte Guldigung darbringen oder einen Blick
der Neugier auf ihn werfen wollten.

Durch die ungeheure Halle bis in einen der Em-
pfangssäle des Erdgeschosses, wo der Katastrophe aufge-
richtet worden war, fand zwischen den spaltbildenden
Lafaien in großer Trauerlibree stundenlang ein ständiger
Vorbeimarsch statt.

Auf einem niedrigen, mit weißem Sammet bedeckten
Gerüste, von zahllosen Kerzen und Umfassen von Blumen
umgeben, schlief Miranoff den Ehrfurcht gebietenden leg-
ten Schlaf.

Nikolaus Feodorowitsch war in schwarze bürgerliche
Kleider gehüllt worden. Im Knopfloch des Rocks be-
merkte man die Rosette des Sankt Wladimirordens, dessen
Großkreuz der Verstorbene besessen hatte. Sein Kopf war
— um die Spuren der Leichenschau zu verbergen — mit
einer Binde umgeben und schien nun, da die blutigen
Thränen abgewaschen worden, seinen ganzen unbeug-
samen Stolz wiedergefunden zu haben.

Schweigend betrachtete ihn die Menge und entfernte
sich wieder, nachdem sie in bescheidenem Flüsterton den
mit den französischen und russischen Farben geschmückten,
aus Tag- und Nachtblumen und Theerosen gewundenen
Kranz des Präsidenten der französischen Republik und den
Kienfranz aus Cyclamen und Veilchen, an dem das
Telegramm des Czaren angeheftet war, bewundert hatte.

Die Leichenbegängnisse der Großen der Welt kommen
selbst dem bescheidensten der Zuschauer niemals zu prunk-
voll vor. Der bei solchen Gelegenheiten zur Schau ge-
tragene Pomp ist der einzige, den das Volk bewundert,
ohne daß sich Neid in seine Freude mischt, denn die Aus-
sicht auf das Allen gemeinsame Nichts des Grabes
schmeichelt dem Ungebildeten und tröstet ihn über die über-
triebene Ehrenbezeugungen, die dem Anderen zu Theil
werden.

So erzeugte denn auch das prächtige Leichenbegängnis
des Grafen von Miranoff in den Straßen von Paris einen
förmlichen Taumel von Theilnahme und Begeisterung.

Der Leichnam Nikolaus Feodorowitschs ruhte in einem
mit weißem Atlas ausgepolsterten Bleisarg, der in einem
zweiten Sarg von Eichenholz und zum Schluß in eine
Umhüllung von veilchenfarbenem Sammet kam.

Auf dem sechspännigen Leichenwagen erster Klasse,
der die Leiche in die russische Kapelle überführte, wurde
diese dreifache Umhüllung noch von einem Bahrtuch aus
goldgestrichter Seide bedeckt. Darauf waren der Säbel
und der Federbusch des siegreichen russischen Generals zu
sehen.

Hinter dem Leichenwagen schritt ein Leutnant der
Gardekürassiere in großer Uniform — weißer Waffenrock,
Silberhelm mit goldenem Adler — und trug auf einem
Rissen die Großkreuze der vornehmen Orden Europas
und alle übrigen Decorationen Miranoffs.

Daran schloß sich ein langer, offizieller Leichenzug in
Gefolge. Ein Infanterie-Regiment mit seiner Fahne,
Artillerie-Batterien und Reiter-Schwadronen erwiesen
dem Todten die militärischen Ehren.

Während dieser Trauerfeierlichkeiten lag eine in lange
schwarze Crepewänder gekleidete junge Frau inmitten
der feierlichen Stille, die das Palais Miranoff erfüllte,

vor ihren Heiligenbildern auf den Knien und betete. Von
Schrecken und Mitleid über diesen entsetzlichen Tod und
von unbestimmten Selbstvorwürfen über ihre unbewußte
Mitschuld an dem strengen Warten des Geschickes erfüllt,
hatte Nadja den Entschluß gefaßt, in ein Kloster zu gehen.
Dies der Einsamkeit, der Kasteiung, der Buße geweihte
Leben, das sie gestern willig auf sich genommen hatte,
wollte sie auch morgen führen. Nichts sollte an ihrem
künftigen Lebensplan geändert werden, denn sie wollte
aus dem furchtbaren Verbrechen keinen Vortheil ziehen
und nicht den Schatz der Liebe und des Glückes aus dem
Blut ihres Vaters an sich rasen.

Der Entschluß war aufrichtig und ernst gemeint ...
aber Nadja liebte und war zwanzig Jahre alt.

Man erinnert sich in Paris noch sehr wohl daran, wie
es dem Mörder des Grafen Miranoff, Dank der er-
finderischen Treue seiner Freunde, gelungen ist, den
Fäden der Gerechtigkeit zu entweichen.

Nachdem das Verbrechen vollbracht war, fuhr er mit
seinem Mitschuldigen in vollem Trab in der Richtung
von Versailles davon. In der Nähe des Bahnhofes von
Des Chantiers ließen sie ihren Wagen, der später von
dem Groom Miranoffs wieder erkannt wurde, absichtlich
im Stich. Auf allen Stationen des östlichen Bahnnetzes,
in allen Seehäfen wurde Skrilowsky gesucht. Später
wurde auch noch in weiter Ferne nach ihm gefahndet, und
alle Augenblicke verkündeten die Zeitungen seine Ver-
haftung. In Brüssel, in Wien und in London waren
seiner Beschreibung entsprechende Personen festgenommen
worden.

Indessen hatte Skrilowsky sich die ganze Zeit über bei
treuen Freunden in Paris versteckt gehalten. Uebrigens
hatte die öffentliche Meinung eher zu seinen Gunsten ge-
sprochen. Die Zeitungen brachten die Mittheilung, daß
er sich den Führern seiner Partei dazu angeboten habe, die
Einrichtung an Miranoff zu vollstrecken; er schwor, daß
es ihm gelingen werde, den Grafen zu tödten, weil ihn
der Wunsch, das Weib zu rächen, das er liebe, unversöhn-
lich mache.

Die Einen bewunderten ihn als Helden und die
Anderen feierten ihn als Märtyrer. Mittels eines sehr
geschickten Kniffs der sozialistischen Presse gelang es, ihn
mit heiler Haut außer Landes zu bringen.

Man ließ in den Zeitungen Andeutungen fallen über
ein Duell zwischen zwei Journalisten, bei dem Skrilowsky
als Arzt betheiligt gewesen sei. Das Ganze war aber
nur eine gut in Scene gesetzte Komödie, mit deren Hilfe
er unversehrt über die Grenze kam, weil Bahnhofsinspek-
toren, Zollbeamte und Gendarmen diesem Anlaß zu Liebe
ein Auge zudrückten.

Zur Zeit übt er in Amerika die ärztliche Praxis aus
und steht im Begriff, sich mit Sonia Stabetsky zu ver-
heirathen. Nach zweijähriger Zwangsarbeit in Sibirien
ist das junge Mädchen durch eine Verfügung des Czaren
begnadigt worden, nur darf sie sich nicht mehr innerhalb
des russischen Reiches aufhalten. Da für sie aber der Be-
griff „Vaterland“ gar nie vorhanden war, werden ihr
wohl auch die Leiden der Verbannung unbekannt bleiben.
(Schluß folgt.)

Wilhelmstraße
16.

H. B. Lange,

Wilhelmstraße
16.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche Vorräthe meines reich assortirten Lagers in

Costümen, Costümrocken, Mänteln, Capes,
Wasch-Kleidern,

seidenen, wollenen, waschseidenen und

Wasch-Blousen, Kinder-Kleidern u. s. w.

mit einem Rabatt von 25 bis zu 50% auf die offen ausgezeichneten Preise.

Bitte meine Schaufenster mit Netto-Preisen zu beachten.

Wilhelmstraße 16.

H. B. Lange,

Wilhelmstraße 16.

Wilh. Bischof, chemische
Waschanstalt,

Färberei
und Reinigung
von Herren- und Damen-
kleidern, Zimmer- und
Decorations-Stoffen,
Teppichen, Läufern jed.
Größe etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4,
nahe der Wilhelmstr.
Fabrik und Laden
Walramstrasse 10,
Wiesbaden.

Telefon 796.

9366

9349

Freitag, den 12. Juli 1901,
Abends 7 Uhr,
in der
Ringkirche,
Kaiser-Friedrich-Ring 7:

Geistliches Concert,

gegeben von der
Concert-Vereinigung von Mitgliedern des
Königlichen Domchors zu Berlin,
unter güt. Mitwirkung des Organisten
Herrn Carl Schauss hier.

Programme an den Anschlagsäulen.
Eintrittskarten: Mittel-Empore
à 3 Mk., Seiten-Empore u. Mittelschiff
à 2 Mk., Seitenschiff à 1 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung v. Heinrich
Wolff, Wilhelmstrasse 30, bei Herrn
Küster Lenhardt, An d. Ringkirche 3,
und Abends von 6 Uhr an der Kasse.
Texte à 10 Pf. P 460

Kellerslopfthurm.

Schönster Aussichtspunkt im ganzen Taunus.
Restauration. 6169

Universal-Fliegenjäger
„Mosquito“
(Patent-Bender)

WIE 1.—
Nur bei
S. Hirschfeld,
Langgasse 2.

Bauschule
Anhaltische Städtische, vom Staate beantragte
und subventionierte Lehranstalt.
Zerbst. • Getrennte Abteilungen für
Hochbautechnik u. Steinmetze.
Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: Oskar Becke, Professor.

F 57

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchsdiebstähle, namentlich während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter sonstigen Bedingungen vollen Schaden-Ersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über Mt. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam. 7811

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Rhassan:

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Einschlüsse und Abschlüsse auch durch:

Johs. Ernst Müller, Philippsbergstraße 7, 2,
Ferd. Kostmann, Moritzstraße 62, Part., und
Reisebureau Schottensfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstraße 10.
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstraße 55
und
Verkäuferte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 5554

Eröffnung

der Restauration und Sommerfrische

„Waldeck“

im Walkmühlthale, Haltestelle der elektr. Bahn nach den Eichen,
findet statt am 0829

Montag, den 8. Juli 1901.

Chr. Thon.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

echtes

Gilber
Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.

Fabrik-Lager.

Engros.

Albert J. Heidecker.
Detail
25, Taunusstrasse 25.

Eischränke.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die Eischränke mit Glas-, Majolika- u. Zink-Fländen
zu herabgesetzten Preisen von 22 Mt. an.

Conrad Krell, Taunusstraße 13,
Special-Magazin für complete Küchen. 9889

Grösste Auswahl in
Puppen, Spielen fürs Freie,
Tennis-Artikeln,
Hängematten,
Triumphstühlen.

Nürnberger Spielwarenhaus
J. Kehl,
12. Ellenbogengasse 12.

Amerik. Rutschbahn.
Souvenirs an Wiesbaden.
Galanteriewaaren.

Tägl. Eingang von Neuheiten.
Billige, aber feste Preise. 9124

Luftkurort Hohenwald, 366 m ü. M.,

in Georgenborn bei Schlangenbad. Herrlicher Aussichtspunkt.

Von Station Chaussehaus auf schöner Waldpromenade in einer kleinen Stunde erreichbar. —
Entfernungen nach Hohenwald von Station Eiserne Hand 1 1/4 Std., Hohen Warte 1 1/4 Std.,
Grauer Stein 20 Min., von Dotzheim durchs Weiburger Thal 1 1/4 Stunde. 8940

Pension incl. Zimmer von Mk. 4.50 ab.

Hotel-Restaurant mit Terrasse. Grosser Speisesaal.

Diners von Mk. 1.20 ab. Table d'hôte 1 1/4 Uhr. Couvert Mk. 1.50.

Sommerkur für

Nerven-

Kurhaus Hofheim

Saison April bis November

Frankf. (Reichstrasse) sind angeschlossen
u. Erholungsbedürftige. Schenkt
eingetragene kleine Reichhalt (18 20
Vorzügen). Vorzüglichste, sorgfältige Ber-
pflanzung bei engem Familien-Anschluß.
Wohlfühl gratis.

Dr. M. Schulze-Kallmeyer, Nervenarzt.

(F. a. 1603/3) F 110

Beste Marke
COGNAC
gegründet
von 1814
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche.
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

Louis Kimmel,

Kerostrasse 46, Ecke Rüderstrasse. 5063

Mäntel
M. 7,50



Schläuche
M. 4,50

Vorzügliche „PANZER“-Marke mit zweier Garantie!

Continental-

Fahrrad-Fabrik von Hermann Prenzlau, Hamburg 1.46

Nichtconvenientes wird bereitwillig zurückgenommen. (E. H. & 1620) F 159

Unübertroffene
Qualität.

Marschall
mild und
aromatisch.

Allein-
Verkauf.

Mexico-Cigarre: 10 St. 65 Pf., 100 St. Mk. 6.—

empfiehlt

Tel. 2217. **A. F. Kniefeli,** Langgasse 45. 9294

Gerolssteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges

Preisgekrönt
auf allen beschickten Ausstellungen.Ärztlicherselbst empfohlen
als wohltuendes Getränk bei Verdauungs-, Magen- und Nierenleiden.

Hauptdepot: P. Enders, Michelsberg 82.

Adresse: Gerolssteiner Sprudel, 10 km am Rhein. 9115

per Pfund Mt. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden
Abchlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise
entsprechend einen

Kaffee

vorzüglichen gebrannten Kaffee
zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkauf
höflichst ein. 9594

A. H. Linnenkohl,

Erste u. älteste Kaffeebrennerei am Blau.
15 Ellenbogengasse 15.

Adress.

Kirchheim, O., m. Fr. Hamburg
Henkel, Apotheker. Warburg
Radecke, Prof. Berlin
Jen Brink, H. Essen
Verr. Limburg
Wills, F. Berlin
Rosenberg, M. Wien
Yartels, C. Bremen
Witt, J., m. Fr. Newcastle
Berninghaus, Fr. Duisburg
Koch, Dr. Strassburg
Nies, Fr. Strassburg
Hildebrandt, Fr. Strassburg

Bahnhof-Hotel.
Peinemann, Apotheker.
San Remo
Voigt, Kfm. Hamburg
Voigt, Fr. Hamburg
Hubmann, Student. Darmstadt
Neffern, Redacteur. Frankfurt
Becker, Köln
Butz, Charlottenburg
Brennemann, Forst
Werner, Inspector, m. Fr. Berlin
Richter, m. Fr. Bad Nauheim
Faber, Jurist. Budapest
Dobra, Dessau
Landan, Kfm., m. Fr. Breslau
Finkenbrink, Dz. phil., m. Fr. Wittlich
Rosenthal, Kfm. Frankfurt
Bloch, Kfm. Speyer
Coppin, Fabrikant, Utrecht
Herbert, m. Fr. Leusett
Schneiders, Stud., Bonn

Belle vue.
Haase, W., Kfm. St. Louis
Rathaus, E., K. K. Ober-
Inspector. Brünn
von Buenger, Director, Dr., m. Fr. Köln
Gascone, A. Mansfeld
Mettham, B. Mansfeld

Hotel Rander.
Peters, Dr. Glogau
Borkowski, Berlin
Buck, Dresden

Schwärzer Beck.
von Bernstorff, C., Offizier
a. D., m. Fr. Lübeck
Elliot, L. Baltimore
Levy, J., Kfm. Köln
Roth, G., Kfm. Krefeld
Pastor, J., Fr. Aachen
Koerfer, F., Kfm., m. Fr. Köln
Kujawa, F., Geh. Registrator
Berlin
Holk, J., Architekt, Kassel
Ginger, A., Dr. med. Brüssel
Buiset, C., Fabrikbes. Kevelo
Wolff, J., Kfm., m. Fam. Brüssel
Foltz, N., Advokat, m. Fr. Niemi-Newgorod
Wann, W. Fr. St. Johann
Schleswig jun., Berlin

Zwei Büche.
Schmidt, J., Niederrad
Stein, S., Fr., Lehrerin. Berlin
Freysen, K., Fr. Frankfurt
Weber, M., Rent., m. Fr. Markt Erlbach
Heibig, J., Oberlehrer a. D. Leipzig
Röthig, Frau Cantor. Leipzig
Nonnstiel, B., m. Fr. Sonnenberg
Probst, G., Kfm. Umenau

Braubach.
Stowe, E., Kfm., m. Fr. Berlin
Goldener Brunnen.
Frise, E., m. Fam. Berlin
Dahlheim.
Jeunig, Kfm., m. Fr. Hamburg
Reussweiler, Kfm. Idar
Krauer, O., m. Fr. Jahn
Wills, Kfm. Bochum
Wills, A., Fr. Bochum

Einhorn.
Mörger, Kfm., m. Fr. München
Köhmer, m. Fr. Katzen
Seuss sen., Kfm. Kassel
Leeboth, Kfm. Köln
Kohler, Kfm. Gosslolz
Loch, Fabrikant. Pirmasens
Kolber, Berlin
Luthmann, Berlin
Pein, 2 Hrn. Kfite. Altona
Otge, Kfm., m. Fr. Halle
Tegner, Kfm. Göppingen
Jankin, Berlin
Steboltz, Berlin
Ergmann, Berlin
Arden, Berlin
Schwenzer, Berlin
Uher, Berlin
Abn, Berlin
Volters, Berlin
Auer, Berlin
Sacker, Berlin
Edwige, Berlin
Alnick, Berlin
Schulz, Berlin
Heil, Berlin
Elma, Berlin
Berl, Berlin
Paez, Berlin

Kissenbahn-Motell.
Zwinger, Wien
Antoni, Kfm., m. Fr. Köln
Rosenthal, Kfm. Mannheim
Domont, Kfm., m. Fr. Antwerpen
Domice, Kfm., m. Fr. Stuttgart
Huth, m. Sohn. Elberfeld
Stricke, Fr. Geestemünde
Borgmann, Oberlehrer. Geestemünde
Wohlfahrt, Berlin
Winkler, Fr. Metz
Mayer, Kfm. Frankfurt
Wahlbrecker, m. Fam. Ohligs
Körner, Stuttgart
Rheims, Kfm. Detroit
Kersee, Kfm. Elberfeld
Ebeling, Kfm. Hannover
Gubert, m. Fr. Hannover
Sessam, Kfm. Leipzig
Marx, Kfm. Geinsheim
Aronsohn, Fr. Russland
Israel, Kfm. Berlin
Weinert, m. Tocht. Laubau
Horvath, m. Fr. Budapest
Baumann, Kfm., m. Fr. Köln
Mantheim, Kfm. Mainz

Engel.
Brüll, W., Rechtsanw. Aachen
Liebe, D., Friedenstrichter, m. Fr. Dresden
Leiwine, A., Staatsanw., m. Fr. Lublin

Englisches Hof.
Tobias, Schiffsrheder, m. Tochter. Brake
Imhof, Apotheker, m. Fr. Imhof jun., Apotheker. New-York

Hotel Fahr.
Matthil, Gutshes. Hütchenhausen
Troost, Kfm. Weissenburg
Engels, Kfm. Weissenburg
Kraft, Kfm. Hannover
Gratzenau, Kfm., m. Fr. Bremen
Mosser, Kfm. Wellburg
Kppens, Kfm. Charlottenburg

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Welfling, Düsseldorf
Grüner Wald.
Schersonly, Kfm. Zürich
Meirowsky, Kfm. Berlin
Wolf, Kfm. Schötmar
Bernard, Kfm. Stuttgart
Fink, Fabr. Berlin
Schmid, Fabr. Berlin
Schmidt, Kfm. Wittenhausen
Rosenthal, Kfm. Krefeld
Kneisel, Notar. Stromberg
Obermayer, 2 Fr. Kötzing
Grische, Kfm. Berlin
Lücke, Kfm. Berlin
Fleck, Kfm. Berlin
Hilbrandt, Kfm. Schöneberg
Dürre, Kfm. Schöneberg
Ruack, Kfm. Schöneberg
Hanetzke, Buchdruckereibes., m. Fr. Berlin
Arendt, Kfm., m. Fr. Berlin
Deicke, Kals. Rechn.-Rath. Berlin
Handweg, Dir. Berlin
Feilmann, Kfm. Berlin
Fellmann, Kfm. Berlin
Biermann, Kfm., m. Fr. Berlin
Philipp, Kfm., m. Fr. Berlin
Dubinski, Kfm. Berlin
Voigt, Kfm. Berlin
Hoffmann, Kfm. Berlin
Ney, m. Fr. Berlin
Zeymer, m. Fr. Berlin
Gustorf, Kfm. Köln
Reichmann, Kfm. Köln
Cassel, Kfm. Köln
Waldbausen, Kfm. Düsseldorf
Waldbausen, Fr. Rent. Düsseldorf
Weynhoff, Kfm., m. Fr. Dordrecht
Schilles, Kfm. Frankfurt

Mahn.
Plant, Rent., m. Fr. Kassel
Merz, Kfm., m. Mutter. Cannstatt
Brown, Kfm., m. Sohn. Californien

Hamburger Hof.
Schaffgotsch, Graf. Wildschütz
Mappel.
Raubenweg, Kfm. Gelsenkirchen
Semme, Kfm. Berlin
Steuzowski, Kfm. Berlin
Zenker, Kfm. Berlin
Peiske, Kfm. Berlin
Eagler, Berlin
Dammeck, Berlin
Kestelbach, Kfm. Berlin
Stahl, Berlin
Graß, Kfm. Berlin
Günther, Buchbändler. Berlin

Schnöck.
Möller, m. Fam. Flensburg
Rupp, Kfm. Herborn
Ulrich, Fabr. Berlin
Vier Jahreszeiten.
Weiso, m. Fam. Bergedorf
Meygatt, Prof., m. Fr. Newport
v. Junger, Fr., m. Sohn. Kassa
Croxy, Fr. Hannover
Heiser, Fr. Hannover
Cohn, m. Fr. Johannesburg
Cohn, Johannesburg
Delorme, Fr. Paris

Kaiserhof.
Friedmann, Fr. New-York
Friedmann, 2 Fr. New-York
Wiener, Fr. Brüssel
Prinz, Univ.-Prof., m. K. Brüssel
Fastenberg, Fbk. Werden
Becker, Kfm., m. Fam. Chicago
Beltschooven, m. Fam. und Bed. New-York
Freiherr v. Morpurgo, K. K. Oesterl. Oberleutn. Wiener Neustadt
Conway Thornton. London
Rosendorff, Kfm., m. Fr. Gartz
Herzog, Kfm. Warschau

Karpfen.
Dorf, Kfm. Kamp
Blak, Rent., m. Frau. Dresden
Wels, Ingen. Haale
Fink, Gutshes., m. Fr. Oamberg
Grokel, Kfm. Nürnberg
Schmitt, Rent. Innsbruck
Schaaße, Kfm. Schweinfurt
Möller, Kfm. Kitzingen
Koch, Rent. München
Schulze, Fabr. Bochum
Netzel, Kfm. Berlin
Mollenhauser, Kfm. Berlin
Sassmann, Berlin
Richter, Fabr. Berlin
Mobrian, Fabr. Berlin
Hempel, Kfm. Berlin
Georg, Kfm. Berlin
Reich, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. Berlin
Albrecht, Rent. Berlin
Ziko, Rent. Berlin
Jordan, Rent. Berlin
Hakenbruch, Rent. Berlin
Berkel, Rent. Berlin
Gallrein, Kfm. Berlin
Gallrein, Kfm. Berlin
Brem, Kfm. Berlin
Haberstock, Kfm. Berlin
Storm, Kfm., m. Frau. Karlsruhe
Neumann, Kfm., m. Frau. Frankfurt

Reiss.
Rusch, Kfm. Trier
Ande, Ingen. Köln
Andre, Ingen. Koblenz
Baumann, Rent. München
Baruch, Kfm. Berlin

Kölischer Hof.
Meese, Kfm. Essen
Müller, Reallehrer. Holzminden
Pate, m. Frau. Hersfeld
Wendel, m. Fr. Euskirchen
Wendel, Fr. Euskirchen
Levy, Fr. Euskirchen

Weisse Lilien.
Wiegand, Baunternehmer, m. Frau. Vohwinkel
Möller, m. S. Schmalkalden
Jägen, Kfm. Köln
Sondermann, Rent., m. T. Magdeburg
Fitze, Rent. Magdeburg
Schecker, Reg.-Rath. Sayda
Schmidt, Rechn.-Rath, m. Frau. Berlin
Haager, Kfm. Nürnberg
Benzinger, Darmstadt
König, Prov.-Steuer-Secr., m. Frau. Magdeburg
André, Dr. Finsterwalde

Hotel Lloyd.
Pfleiderer, Kfm. Enxberg
Klein, 2 Fr. St. Johann

Metropole und Monopol.
Se. Durchlaucht Prinz Hans
Hohenlohe, m. Bed. Darmstadt
Ihre Durchlaucht Prinzessin
Hohenlohe, m. Bed. Darmstadt
Frhr. v. Reischach, Hofmarschall Ihrer Majestät d. Kaiserin Friedrich, m. Bedienung. Schloss Friedrichshof
Chapman, Amerika
Chapman, Fr. Amerika
Welbauer, Kfm. Bozen
Caspar, Fabrikbes., m. Fr. Rostock
Peltzer, m. Fam. Aachen
Kraushaar, Kfm., m. Frau. Neumühl
Innot, Lancaster
Hoderich, Fr. Lancaster
Moore, v. Espyren, m. Frau. Elberfeld
Connery, Fr. Lille
Jose, Frau. Yorkhiere
Jose, Fr. England
Latinow, Witsburg
Eisenberg, Gutshes. Warschau

Nassauer Hof.
Duisburg, Dr. Elberfeld
Korp, Frau. New-York

Donmann, Restanwahl.
Krefeld
Mova, Frau. New-York
Schleuten, Frau, m. Fam. u. Bed. New-York
Bauer, Bonn
Doemer, Fabrikbes., Dr. Elberfeld
v. Kyckevorsel v. Kessel, Baron, m. Fam. Nymegen
v. Eck, Frau. Düsseldorf
Emmerich, m. Frau. Frankfurt
Douglas, m. Frau. Paris
Fürst u. Fürstin Bariatinsky, m. Bed. Russland
Moyle, m. Fam. Ohio
Moyle, Frau. Ohio
Kern, Frau. Ohio

National.
Tabinski, Gutshes. Wilna

Nonnenhof.
George, Dr. med. Neuwid
Vouges, Oberlehrer, m. Fr. Filheue
Elsner, Lehrer. Filheue
Gerhardt, Lehrer. Filheue
Dielman, Kfm. Hannover
Bökke, Kfm. Würzburg
Prager, Kfm., m. Fr. Berlin
Löwin, m. Frau. Stade
Os, 2 Hrn. Kfite., m. Frau. Hannover
Giesen, Kfm. Krefeld
Eggert, New-York
Diener. Köln
Frantz, Kfm. Leipzig
Personni, Fr. Rent. Chatillon
Michelot, Rent. Chatillon
Hoch, Fabr. Pirmasens
Gross, Kfm. Pirmasens
Schulz, Buchhdl. Frankfurt
Schulz jun., Buchbändler. Frankfurt
Hoppe, Kfm., m. Frau. Battingen
Wolf. Edenkoben
Frank, m. Frau. Sulzbach
Fries, Kfm. Siegen
Millner, Kfm. Würzburg
Opitz, Oberlehrer. Katkenon
Schrader. Köln
Eggert. New-York
Michaelis, Kfm. Berlin
Heymann, Fabr., m. Frau. Barcelona
Heymann, Fr. Barcelona

Pariser Hof.
Kley, Kfm. Wachenheim
Schultz. Berlin
Neumann, Fr. Traustadt
Kumrow, Fr. Berlin
Fritsch, Hptm. a. D. Berlin
Raebel, Kfm. Brandenburg
Bernicke, Fr. Brandenburg

Park-Hotel.
Graf Murawioff, Staatsrath. Petersburg
Petersburg.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Die Monatsversammlung des „Stolze'schen Stenographen-Vereins“ (S.-S.) findet am 10. Juli, Abends 9 Uhr, im Hotel „Zur Zaubervilla“ statt. In derselben wird der Delegierte Bericht über die Jahresversammlung des Bundes Hessen-Rhein in Wehlar.

* Dilettanten-Verein „Urania“. Die regelmäßigen Proben zu den bei Gelegenheit der Winterveranstaltungen zur Darbietung gelangenden Gesangs- und theatralischen Aufführungen beginnen am nächsten Donnerstag, den 11. d. M., im Vereinslokal zum „Andreas Hof“, Schwalbacherstraße 43. Der Verein wird fortan speziell den theatralischen Aufführungen eine größere Sorgfalt widmen, weshalb schon jetzt mit der Einstudierung begonnen wird. Zur Aufführung gelangen demnächst die beiden Volksstücke „Die Jünger des Himmels“ und „Das Volklied in der Bauernstube“. Auch hat der Verein eine Gesangsabteilung (aus Damen und Herren bestehend) gebildet, welche sich ausschließlich dem Volksgefang widmen wird.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Zur neuen Grund- und Gebäudesteuerordnung. Die Morgen-Ausgabe des „Tagblatts“ Nr. 307 bringt eine sogenannte Verichtigung des sachgemäßen Artikels vom 30. Juni. Diese Verichtigung enthält aber bedeutende Irrthümer. Nach der Meinung des Verfassers würden in Zukunft nicht die Gebäudebesitzer, sondern die Besitzer der Bauplätze hauptsächlich von der Steuer betroffen werden. Nach dem Kommissionsbericht wird der Mehrertrag der Grund- und Gebäudesteuer nach dem geplanten neuen System auf rund 200,000 M. veranschlagt. Da die beiden Steuern der Stadt 516,608 M. eintragen, so bedeutet die Erhöhung fast 33 pCt. Den Fall angenommen, die Kommision würde die Grundsteuer, welche bisher nur 6300 M. ergeben hat, auf das Vierfache steigern, so würde dieselbe 25,200 M. = 4 1/2 pCt. der Gesamtsteuer, während die Gebäudesteuer mit 174,800 M. also 28 1/2 pCt. auszubringen hätte. Der betreffende Artikel vom 30. Juni ist also in diesem Punkte ziemlich zutreffend. Das Haus im Werth von 180,000 M., von welchem in dem Artikel vom 30. Juni die Rede war, ist natürlich ein Geschäftshaus. Der Einsender irrt, wenn er meint, daß die Besitzer der Wohnhäuser, welche von Minderwohlhabenden oder zahlreichen Mietern bewohnt werden, entweder gar nicht oder nur wenig belastet würden, denn nach dem Kommissionsbericht werden die Gebäudebesitzer der Westendstraße und der Blücherstraße, welche bisher 8189 M. zahlten, in Zukunft 8832 M. zu zahlen haben, also fast 9 pCt. mehr wie bei dem bisherigen Modus. Nimmt man das Abrechen zur Hand, so findet man, daß gerade in diesen Straßen das Publikum wohnt, welches nach der Meinung des Einsenders entweder garnicht oder wenig mehr belastet wird. Aber eine Mehrbelastung von 9 pCt. von Häusern, die meistens kleineren Kaufleuten und Handwerkern gehören, ist doch schon beträchtlich. Wie müssen erst die werthvollen Geschäftshäuser der Innenstadt, die Hotels und die Villen belastet werden! Im Kommissionsbericht ist ferner zu lesen: „Weiter ist für unsere Verhältnisse sehr zu erwägen, daß durch die infolge der neuen Bewertung wohl sicher eintretende bedeutende Erhöhung der Gebäudesteuer für Villen der Ankauf solcher Wertheobjekte Seitens zuziehender Fremden, auf die doch Wiesbaden in erster Linie angewiesen sei, erheblich erschwert würde.“ Dieser Satz kann unbedenklich von Jedem, der die hiesigen Verhältnisse kennt, unterschrieben werden. Desto unbegreiflicher ist es, wenn die

Kommision des Magistrats mit ihren neuen Steuermassregeln den Zuzug wohlhabender Fremden behindern will. Es sollte nicht übersehen werden, daß die Häuserbesitzer bisher verhältnismäßig mehr zu den städtischen Lasten beitrugen, als irgend eine andere Kategorie der Steuerzahler, da der Ertrag ihrer Gebäude schon durch die Einkommensteuer betroffen wird. Im Hinblick darauf, daß z. B. in Frankfurt a. M. bei 100 pCt. Einkommensteuer noch eine bedeutende Miethsteuer, die man hier gar nicht kennt, und in Mainz 170 pCt. Einkommensteuer und ebenso viel Ergänzungssteuer als Kommunalsteuer erhoben werden, so ist es sicherlich immer noch ein mäßiger Satz, wenn die bisherigen 90 pCt. der Einkommensteuer auf 100 pCt. erhöht würden! Wenn diese 10-procentige Erhöhung nicht ausreichen sollte, die Mehrausgaben zu decken, so kann immerhin erwogen werden, ob die Realsteuern noch eine mäßige Erhöhung vertragen können. Angesichts der den Häuserbesitzern neuen drohenden Lasten wäre es an der Zeit, wenn die Bezirks-Vereine und der Hausbesitzer-Verein sich der Sache kräftig annehmen würden.

* Also die sog. grüne Linie der elektrischen Bahn soll von heute an nur bis zur Weidenburgstraße und nur am Sonntag-Nachmittagen bis Unter die Eichen geführt, der Verkehr also durch Umsteigen an der Weidenburgstraße in die weiße Linie bewerkstelligt werden? Diese neueste Maßnahme der Verwaltung der elektrischen Bahn giebt uns zu folgenden Fragen Veranlassung: 1. Kann die Gesellschaft einseitig den Betrieb einer Linie, zu deren Konzessionierung erst lange Verhandlungen nöthig waren, einstellen? Ist dem Magistrat und seiner Verkehrsdeputation etwas von dieser rigorosen Maßregel bekannt? Sind dieselben gefragt worden und haben sie ihre Zustimmung dazu gegeben? — 2. Zu welchem Zweck ist denn das zweite Gleis in der Emser-, Wilmshaus- und Schützenstraße gelegt worden? Doch hauptsächlich aus dem Grunde, damit die Bewohner des Südens, Südwestens und Westens der Stadt ohne Umsteigen und ohne lange an der Weidenburgstraße auf einen noch nicht vollbesetzten Wagen der weißen Linie warten zu müssen, in den Wald oder an die Friedhöfe gelangen können. 3. Ist eine solche Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum, zu der augenscheinlich nur die Rücksicht auf Strom- und Personalerparnis Veranlassung gegeben hat, überhaupt zu verantworten? Kann die Verwaltung bloß diejenigen Linien in Betrieb erhalten, in denen sie stets vollbesetzte Wagen hat? Wie soll der Verkehr an schönen Nachmittagen bewältigt werden, wenn die Wagen der weißen Linie schon vollbesetzt an der Weidenburgstraße ankommen? — Wir hoffen von dem Magistrat, der Stadtverordneten-Versammlung und der Verkehrsdeputation, sowie von den beteiligten Anwohnern, insbesondere den Bezirksvereinen und der in der Protestversammlung erwählten ständigen Kommision, daß sie energisch gegen jene Maßnahme der Verwaltung protestiren.

* Früh Morgens, wenn die Hähne krähen und viele Sterbliche kaum den ersten Schlummer gefunden haben, beginnt in letzter Zeit in einigen Hofräumen der oberen Jahnstraße eine Kleider- und Teppichklopferlei, welche den Schlummernden und zumal die kleinen Kinder aus ihrem Schlummer aufschreckt. Diese Zeilen mögen dazu dienen, die Hausbesitzer auf die diesbezügliche polizeiliche Vorschrift, nach welcher das Teppichklopfen erst um 9 Uhr beginnen darf, aufmerksam zu machen. Verschiedene Nachbarn.

* In Anbetracht der Instandsetzung des Fußsteiges in der Röderallee, welche in diesen Tagen vorgenommen wird, möchte ich den wohlwollenden Magistrat und die königliche Polizeibehörde höflichst ersuchen, in Zukunft den Unfug und die Willkür der Kinder energisch zu untersagen. Wie schon so oft, wird, kaum nach Fertigstellung, der Alleezug sofort von den Kindern von allen Seiten unterwühlt, und alle Leute, sowie kranke Passanten sind fortwährend der Gefahr ausgesetzt, Schaden zu nehmen. Einer für Viele.

* Auf dem Plage längs der Alten Kolonnade soll an Stelle des Pistolenschießstandes ein großer Schuppen aufgestellt werden, um daselbst Pflanz-, Gartenerde, Gießkannen, Schubkarren, Mist u. unterzubringen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß ein solcher Raum nöthig ist, jedoch nicht zu begreifen, daß derselbe mitten in den Anlagen errichtet werden soll. Wer sich der Rhythmen erinnert, welche sich an der Alten Kolonnade Jahre lang zeigten, wofür die Pflanz-, Gießkannen, Mist u. c., trotz des Raumes unter der Kolonnade, im Freien lagerten, wird sehen, daß sich hier daselbst Bild wiederholen wird; für das Bodensied-Deinmal wird dies gerade kein würdiger Hintergrund abgeben. Es ist zu hoffen, daß die Herren Stadtverordneten ihre Zustimmung zu diesem Projekt nicht geben, da sonst die schöne Anlage, welche durch den demnächstigen Kurhaus-Neubau noch mehr wie jezt besucht sein wird, als Lagerplatz dienen wird.

* In einem Rainer Blatt wurde kürzlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft mit der Absicht umgehe, das sogenannte 6-Uhr-Schiff (6 Uhr ab Mainz und 1/2 Uhr ab Wiesbaden), dessen Fahrten aus finanziellen Gründen ohnedies schon auf die Zeit vom 15. Juni bis 18. August beschränkt wurden, im nächsten Jahre ganz eingehen zu lassen, wenn die bisherige geringe Frequenz keine Steigerung erfahren sollte. Eine solche Maßnahme wäre sehr zu beklagen, denn gerade diese Fahrt, die bis Wingen geht, wo das Schiff unverzüglich umkehrt (in Wiesbaden 10 Uhr), bietet an heißen Sommertagen eine Erholung, wie sie so leicht nicht ihresgleichen haben dürfte. Vielen doch die Düsselbacher Schiffe an Essen und Trinken Alles, was auch den veredeltsten Gaumen befriedigen kann. Und dazu der Zauber eines Sommerabends auf dem Rhein. Daß so verhältnismäßig wenig Gebrauch von dieser günstigen Gelegenheit zu einer so genussreichen Fahrt gemacht wird, liegt gewiß nur daran, daß sie noch zu wenig bekannt ist. Möchten diese Zeilen dazu beitragen, daß das Interesse dafür recht lebhaft geweckt wird, damit diese Fahrt aus dem Fahrplan der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft nicht gestrichen wird, was Aber Alles, die sie schon unternommen und immer gern wiederholen, sehr bedauern würden.

Briefkasten.

B. N. Der Kontraktbrüchige ist schadenersparlich. Eine Entlassung Seitens der neuen Firma dürfte wohl nicht erlangen werden können. Die Abfindungssumme hängt von der Höhe des Schadens und dem beiderseitigen Entgegenkommen ab.

S. V. Die Frage läßt sich nicht so ohne Weiteres entscheiden. Es kommt insbesondere darauf an, ob Sie von dem Vorhandensein des Schadens keine Kenntniz hatten oder über dessen Beziehungen zu der Wohnung getäuscht worden sind. Die Belästigung muß, wenn sie zur Auflösung des Vertrags führen soll, derart sein, daß davon für die Gesundheit der Familie Schaden zu befürchten ist.

Anonymous. Ihre Frage ist insofern unklar, als daraus nicht hervorgeht, ob es sich um Invaliditätsrente einer Versicherungsanstalt oder Berufsgenossenschaft oder um eine militärische Invalidenpension handelt.

N. W. Es ist selbstverständlich, daß eine Herrschaft für die Zeit, während welcher sie verweilt ist, ihrem Dienstmädchen nicht nur den Lohn bezahlen, sondern auch für dessen Kost und Logis aufkommen muß.

W. 100. Das Fresenius'sche Unterrichts-Laboratorium ist das einzige seiner Art in Deutschland, und auch in Berlin giebt es ein solches privates Institut nicht. Drogen-Großhandlungen in Mexiko und Port Elizabeth können wir leider nicht namhaft machen. Darüber kann Ihnen vielleicht das Sekretariat der Handelskammer, Albrechtstraße 15, Näheres mittheilen.

Versteigerung.

Freitag, den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Rathhause zu Schierstein das in der Gemarkung Schierstein, an der Viebricher-Chaussee und dem Mosbacherweg gelegene **Domänen-Grundstück** (Stück-Nr. 4667 im Flächengebälte von 6 a 90,50 qm öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juli 1901.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird für das diesjährige Kirchweihfest der Karoussellplatz und am Donnerstag, den 8. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, die Plage für Aufstellung der Verkaufsstände und **Buden** öffentlich meistbietend versteigert.

Bei der Versteigerung der Bletteren muß ein Drittel des Steigpreises im Termin mit dem Zuschlag bezahlt werden.

Donheim, den 6. Juli 1901.

Der Bürgermeister.
Hoffel.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstraße 3, neben der Walhalla.

Ausgestellt vom 7. bis 13. Juli:

Letzte Serie!

Salzburg, Berchtesgaden, Königssee u. eine Besteigung des Watzmann.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. — Abonnement.

Das Panorama bleibt v. 14. Juli bis 31. August geschlossen.

Abonnements- u. Vereinskarten haben auch nach der Wiedereröffnung Gültigkeit.

Sauerbrunn'sche Strich vom Baum, Stachel- und Johannisb., fortw. zu d. Rainingerstr. 66, W. 9630

Kartoffeln, mag. bonum, Cir. Mk. 2,50 abzugeben Sauerbrunnstr. 1. im Laden.

Walhalla-Theater.

Täglich!

Stettiner Sänger.

Zum Schluss:

Excellenz kommt!

Anfang 8 1/4 Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Unbedingt nur bis zum 15. Juli.

Hotel Blinzler,

Godesberg a. Rhein,

feinstes Haus, einziges Hotel im schäufsten Villen-Bezirk.

Besitzer: H. H. Schorn, Hoflieferant.

Die Direction.

Hôtel Stadt Rom,

Leipzig,

an der Promenade, neben den Bahnhöfen u. der Post. Hôtel 1. Ranges. Event. Pensionspreise.

Elektrische Beleuchtung. F 53



Wie hab' ich früher mich gequemen
zu frühen und zu späten Stunden
Mit der verfluchten Wählerin!
Doch seit ich Gentner's Widze kenne,
Von der ich niemals mehr mich trenne,
Ist's noch die reinste Spielerei!

Nur acht in rothen Dosen mit Schirmmärke Kaminsger & Co.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



Visiten-
Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden • Langgasse 27.

Turnverein Bierstadt.

Die Plage für Buden, Karoussel u. auf dem Festplatz zu unserem 20-jährigen Stiftungsfest am 21. Juli werden Freitag, den 12. Juli, Nachmittags 6 Uhr, versteigert. Zusammenkunft Gasthaus zur Frons.



Große Versteigerung

Kurz-, Puz-, Mode- und Weißwaren.

Heute Mittwoch den 10. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich den Restbestand eines Geschäftes im Deutschen Hof (Goldgasse 2a, 1).

folgende Waaren:

Seidene und Sammet-Bänder, Stickerien, Schleier, Tressen, farb. Bänder, Seiden- und Wollewaren, Modestoffe, Blumen und Federn, Gimpel, Posamenten, Perl-Perlen, diverse Hüte, schöne Perlmutter-Kordons, Handschuhe, Kissen, Schweißblätter, Seiden- und Stoffen, farb. Schürzen, gestickte Pantoffel und Hosenstrümpfe, schwarze, braune und carillierte Strümpfe, Steh- u. Umlege-Strümpfe, Mantelchen, Cravatten, Sport-Handen, Damen-Hemden, -Hosen, -Holen, Chemisette, harte und weiche Herrenhüte, 40 braune Zigaretten aus amerikanischem Pappstolz, passend f. Kurz- und Modewaaren-Geschäfte, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Ferd. Müller, Auktionator u. Taxator.

Kurhotel Wilhelmshöhe bei Cassel.

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmshöhe Parkanlage. Besteht aus einem Sommer-Aufenthalts, gesunde Luft, in geschützter Lage am Hahnenwald, mit großen schönen Parkanlagen. Das Hotel ist komfortabel eingerichtet und für Sommerfrischler und Familien vorzüglich geeignet. Bei bester Verpflegung äußerst mäßige Preiskontrollen. Gef. Anfragen an P. Krey, Kurhotel Wilhelmshöhe.

Mosbacher Markt!

Zu dem am Donnerstag, den 11. Juli c., stattfindenden Markte bringe meine Rekommendation in empfehlender Erinnerung. Für reine Weine, vorzüglichen Apfelwein, sowie prima Schieferhof-Bier ist bestens gesorgt. Mache auf gebratene Enten, sowie sonst vorzähl. Speisen (speziell aufmerksam). F 153

Es ladet herzlich ein

Herm. Schröder, Gasthaus zum Engel.

Extra billig!

„Tisch-Decken“, feinste Ausführung, Stück 5.40, dazu passenden roten Kessel zu Unterlagen Meter 25 Pf. Weiße Kissen zu 75 Pf. Weiße Damast-Decken 1/2 4.00. Bettuch-Halb-Decken ohne Kante Meter 65 Pf. Plaid-Decken Stück von 1.50 an. Einleum-Decken Meter 1.15. Bettvorlagen 1.50. Wolle Decken von 1.50 an. Überdecktücher je 50 Pf. billiger. Rother Bett-Barchent Meter 50 Pf. Große Bettdecken 50, 80, 1.00, 1.20, 1.50 Pf. Weiße Bettdecken und Halb-Damen 2.00, 2.25, 2.50, 2.80 u. 3.00. Weiße Bettdecken 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50, 688.00, 688.50, 689.00, 689.50, 690.00, 690.50, 691.00, 691.50, 692.00, 692.50, 693.00, 693.50, 694.00, 694.50, 695.00, 695.50, 696.00, 696.50, 697.00, 697.50, 698.00, 698.50,

Gesucht

Am 16. August zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Bad, in ruh. Hause und Gartenlage. Offerten mit Preisangabe unter **L. G. 123** an den Tagbl.-Verlag.

möbliertes Zimmer mit oder ohne Frühstück.

Ein halbes Monat. Off. unter **L. G. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Fräulein sucht bis September od. 1. Oktober ein leeres Zimmer bei ruhiger Familie im Centrum der Stadt. Offerten u. **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Anwalt sucht 3 Räume als **Büreau** p. Hof o. l. Ort. in centraler Lage. Off. unt. **J. O. 295** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine mittelgr. helle Werkstatt für ein besseres Geschäft in der Mitte der Stadt auf Oktober zu mieten. Off. u. **W. T. 395** Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“

Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstraße 40, Tel. 522,
Immobilien,
Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten Mietern zur
kostenlosen Vermittlung von
Wohnungen aller Art,
Geschäfts-Lokalitäten,
möblierten Zimmern,
Villen etc.

Sommerwohnungen

Landaufenthalt Schiesheim,
10 Minuten von St. Josthaus entf., gesunde Lage
inmitten herrlicher Waldungen. Nähere Preise,
gute Verpflegung.
Philp. Dieb.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044

Eckladen Bleichstr. 27
sodort bis 1. Oktober zu vermieten, günstige
Lage für Gemüse- u. Obstverkauf etc. 4853

Kleine Burgstr. 8
Laden mit oder ohne Wohnung per
1. Oktober oder auch früher zu
vermieten. Näh. im Laden. 4688

Dohheimerstraße 74, Neubau,
ein **Laden**, für Metzgerei geeignet, mit **Laden-**
zimmer, große **Kassette**, **Bürostelle**, zum Preise
von 500 Mk. zu vermieten, kann auch noch be-
sondere **Wohnung**, dazu gegeben werden. Näh. daselbst.

Laden sofort zu vermieten **Goldgasse 2a**. 3968
als **Lagerraum** oder
Werkstätte **Magazin** zu vermieten
Helmstraße 11. 4862

Martstraße 13 schöner heller **Laden**, 42 □-Mtr.
groß, nebst 5-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu
verm. Näh. daselbst bei **A. Görtner**. 4441

Schiersteinerstraße 12, Neubau, Laden mit
großen, trockenen, hellen **Lagerräumen**, mit oder
ohne **Wohnung**, auf 1. Oktober zu verm. 4861

Laden Tannusstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.
Auskunft **Bureau Hotel Bloch**. 2508

Ein gr. Raum zum Einstellen von **Wägen** etc. auf
3 H. zu verm. Näh. **Bismarckring 88**. 4701

Laden mit **Ladenzimmer** nebst 3-Zimmer-Wohn.,
im Centrum der Stadt, sofort oder später billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2731

Gr. Wirthschaft
mit **Saal** zu verm. Offerten unter **A. T. 375**
an den Tagbl.-Verlag.

In Viebrichs besser Lage ist
ein großer **Laden**
u. **Wohnung** zu verm. Anfr. sub **W. S. 373**
an den Tagbl.-Verlag. 4856

Weilburg.

In bester Lage der Stadt ist per sofort, event.
später, großer **Laden** mit 2 **Schankkellern**,
nebst **Wohnung**, zu vermieten. Näheres bei
Frz. Schmidt, Bwe., daselbst.

Wohnungen.

Adelheidstr. 21, 2. Et., Südseite,
eleg. neu herger. **Wohnung**, 5 gr. Zimmer,
Küche u. reichl. **Zubehör**, per 1. Oktober zu
vermieten. Näheres Part. 4447

Bleichstraße 27 zwei Zimmer und Küche sofort
zu vermieten. 4854

Dohheimerstraße 74, Neubau,
Bier- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit
Bad, reichlichem **Zubehör**, der Reizeit entsprechend
eingesetzt, zum Preise von 520-600 Mk. per
1. Oktober, eventuell auch früher zu vermieten.
Näheres daselbst.

Germannstr. 30, 2. zwei Zim. u. K. a. l. Ort.
an funderl. ruh. Leute zu verm. Preis 350 Mk.

Herrngartenstraße 17, Hinterh. 1 St., zwei
Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Kaiser-Friedrichstr. 12 eine 3-Z.-W. z. verm. 4704

Kapellenstraße 89,
in gesunder Höhenlage, in herrschaftlicher 4-Zimmer-
Wohnung mit **Zubehör**, ev. weitere 1-2 Zimmer
im Erdgeschoß per 1. Oktober zu vermieten.
Großer **Garten**. Näheres **Schmalbaderstr. 49**
im **Laden**.

Karlstr. 37, Bel.-Et., 4-3-Z. mit **Balk. u.**
Zub. a. l. Juli o. sp. z. verm. N. 2 St. 1. 3770

Kirchgasse 49, 2. Et., 2 St., 2 Zim.,
3 K., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. 4690

Lehrstr. 1 ein Zim. nebst Küche zu verm. 4804

Niederallee 18, Part., ein Zimmer und Küche
sodort zu vermieten. 4452

Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-
ring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten. 2710

Schiersteinerstraße 12, Neubau, sind mehrere
Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Keller an
ruhige Mieter auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst. 4860

Sedanplatz 9 4-Zim.-Wohnung nebst **Balkon**,
Badezimmer und **Zubehör** auf 1. Oktober
zu vermieten. 4803

Spiegelgasse 8
zwei Zimmer, Küche und **Verfäße** sodort zu ver-
mieten. Näh. Spiegelgasse 4. 4081

Tannusstr. 23 eine **Wohnung** (1. Et.), 7 Zim.,
Küche u. **Zubehör** per 1. Oktober zu verm. 4459

Waldmühlstr. schöne 3-Zimmer-
Wohn. m. **Garten-**
benutzung, **Hochpart.**, per Oktober zu vermieten.
Näh. beim **Eigentümer** **Glückelbergstraße 10, 1.**

Walluferstraße 8
sind noch herrschaftl. **Wohnungen** von
5 Zimmern u. reichl. **Zubehör** auf gleich od.
später zu verm. Preis 1200 Mk. Näh. das.

Waldstr. 45 eine **Wohnung** von 3 Zimmern,
Küche u. **Zubehör** (3 Etagen hoch) auf 1. Okt.
zu vermieten. 4744

Waldstr. 3, Part., 4-Zimmer-
Wohnung, groß u.
allen Anforderungen der Reizeit entsprechend,
Fortzugs halber sodort zu vermieten.

Schöne **Southern-Wohnung, Zimmer, Küche und**
Keller, an anständige Familie ohne Kinder per
15. Juli zu vermieten. Näheres **Wolfs-**
allee 23, Part. 4088

Drei-Zimmer-Wohnung (**Vorderhaus**) nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. **Dohheimer-**
straße 18, Mittelbau Part. b. Thon. 3441

Häufche frdl. 2-Zimmer-Wohnung an ruh.
Leute auf gleich od. sp. zu verm. Näh. daselbst.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Bierstadt.

Wiesbadenerstraße 8 ist die **Barterwohnung**,
3 Zim., Küche, Keller etc., neu hergerichtet, sodort
zu vermieten. Näheres in **Wiesbaden**, **Große**
Burgstraße 14, im **Laden**. 3763

Eine schöne frendl. **Wohnung**, 4 Zimmer, Küche
und **Zubehör**, auf gleich zu vermieten bei
M. Catta, Gärtnerei,
Viebrich a. Rh., am **Wasserthurm**.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 17
elegante möblierte **Wohnung** (6 Zimmer, Küche, **Bade-**
zimmer) für 1. August od. später zu vermieten.

Tannusstraße 16, 3. a. Hochb., 3-4 Zimmer
mit Küche, **Balkon** oder **unmöbliert**, zu verm.
Näh. **Wald.** **Waldstr. 9-4** **Wohn.** 4529

Kleine Wilhelmstr. 5,
3. zw. **Bism.** **Denkm.** u. **Reichstr.**, 3-6 möbl.
3. mit Küche u. **Ost.** zu v. **Beficht.** 4-5. 3322

In einer Villa
ist **Barriere** u. **Bel.-Etage** per 1. Oktober möbliert
oder **unmöbliert** zu vermieten. Offerten unter
P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Klein aber fein ist eine gut möblierte
3-4-Zimmer-Wohnung
m. **Badeeinrichtung** u. **Gartenbenutzung** an **Kur-**
fernden (**Herr** oder **Dame**) zu verm. **Schöne**
Höhenlage, 10 Minuten vom **Kurhause**. Näh.
unter **A. R. 331** Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer und Mansarden,
Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 39, 1. jch. möbl. Zim. zu verm.
Adlerstr. 13, 2. jch. p. r., 3. m. 2 Bett. zu verm.
Adolphsallee 6, 2. möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 30, 2. l., gut möbl. Zimmer an
anständigen Herrn zu vermieten.

Albrechtstr. 30, 3. r., g. möbl. 3. zu verm. 3758
Bertramstr. 4, 2. l., el. m. 3. m. B. z. v. 2627
Bertramstraße 20, 3. möbl. Mansarde zu verm.
Blücherstraße 5, 1. l., schön möbl. Zimmer frei.
Blücherstr. 7, 2. r., jch. möbl. 3. b. zu v. 3917
Delapoststraße 1, 4. St., ein gut möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 3984

Dohheimerstr. 10, 1. gut möbl. Zimmer. 4806
Dohheimerstraße 44, Part. l., schön möbl.
Zimmer zu vermieten. 4852

Frauenstr. 14 möbl. Zimmer zu verm. 4719
Friedrichstraße 12, 3. gut möbl. Zimmer an
anst. Herrn sodort zu vermieten. 4857

Friedrichstr. 19, 5. l., möbl. Zim. z. v. 4819
Friedrichstraße 46 ein gr. möbl. Zim., ev.
mit **Clavier**, sof. zu verm. N. i. **Rad.** 4196

Friedrichstr. 47, 2. l., möbl. Zim. zu verm.
ein kl. schön möbl. Zimmer an anst. Herrn, event.
mit **Pension** zu vermieten.

Geisbergstraße 10, 2,
ein kl. schön möbl. Zimmer an anst. Herrn, event.
mit **Pension** zu vermieten.

Goldgasse 2, 2. Etage r., schön möbl. Zimmer
(ev. **Eingang**), sodort zu vermieten.

Goldgasse 16, 1. elegant möbliertes Zimmer
auf einige Wochen zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 13, Part., schön möbl.
Zimmer, event. mit **Pension**, zu verm.

Helenenstr. 18, Part., ein möbliertes Zimmer
mit **Pension** sodort zu vermieten. 4471

Helmundstr. 4, 3. l., möbl. Zim. zu verm. 4410
Helmundstr. 15, 2. möbl. 3. m. B. zu v. 4479
Helmundstr. 27, 2. möbl. Zim. bill. z. v. 4865

Helmundstr. 33, 1. l., ein möbl. Zimmer zu v.
Helmundstraße 22, 2. St., schön möbl. Wohn-
und **Schlafzimmer** (ev. **Eing.**) zu verm. 4840

Germannstraße 7 ein frendl. möbl. **Barter-**
zimmer sodort zu vermieten. 4084

Germannstr. 12, 1. m. 3. B. 2-3 Zim. 4503
Germannstr. 24, 1., erh. j. Herrn u. u. u. 2579

Herrngartenstraße 17
möbl. **Salon** u. **Schlafzimmer** sodort dauernd
zu verm. Anzusehen zu 1. Tageszeit. 4444

Herrngartenstraße 19, 1. gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 4093

Karlstr. 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 4864
Karlstraße 37, 2. l., einf. möbl. 3. zu verm. 4696

Lehrstr. 7, 1. möbl. Zim. billig zu verm. 4737
Luisenstr. 5, 2. r., g. möbl. 3. z. v. 4888

Mauergasse 3/5 möbl. Zimmer zu vermieten.
Mauergasse 9 ein einfach möbl. Zimmer zu
vermieten.

Meyerstr. 18, 1., erh. zwei reinf. Arb. Log. 4721

Todes-Anzeige.

Montag, den 8. d. M., Vormittags 5 1/2 Uhr, verschied sanft und unerwartet
nach zehnjährigem schwerem Krankenlager im 63. Lebensjahre unsere gute liebe Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Juliane Fey, Wittwe,
geb. **German.**

Dies zeigen hiermit, um stille Theilnahme bittend, schmerzgefüllt allen Freunden
und Bekannten an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Fey, Emil Fey, Edhne.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. d. M., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom
Leichenhause aus statt. 10019

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Vater, unser guter treu-
orgender Vater. Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Kohl,

Verwalter des Versorgungshauses für alte Leute.

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 65 Jahren heute (Dienstag) Nacht 2 Uhr
gestorben ist.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 11. Juli, Nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause, Schiersteinerstraße, aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 316. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 10. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Hoffnung schlummert fest im Dergen,
Wie im Willenleib der Thau;
Hoffnung taucht, wie aus den Wolken,
Nach dem Sturm das Himmels Blau.
Hoffnung leimt, ein schwaches Hälmchen,
Auch aus nader Felsenwand;
Hoffnung leuchtet unter Thränen,
Wie im Wasser der Demant.

F. v. Gaior.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Gut genährt.

Mährchen Erzählung von Arthur Aschleier.

Run hieß es Geduld üben. Die Mähe wanderte sorgfältig verpackt per Post nach Jumentstadt. Drei Tage später meldete ein Diensttelegramm die Ankunft des Bezirksarztes, und in großer Erregung harter Eugen des aufläuternden Bescheides.

Der alte Doktor kam frischweg vom Bahnhof in die Gerichtskanzlei und grüßte lustig: „Guten Tag, Herr Amtsrichter! Hübsch neugierig, was? Kann mir's denken! Na, ich war auch einmal jung und ein Pressirer.“

„Wenn ich bitten darf, Herr Bezirksarzt, zur Sache!“
„Gut! Aber Sie erlauben doch, daß ich Platz nehme!“
„Bitte sehr! Ich habe in der Aufregung vergessen, entschuldigen Sie gütigst das Versehen!“

„Nicht nichts! Aber das Aufgeregtsein müssen Sie sich abgewöhnen! Der Richter, zumal der Untersuchungsrichter, muß fast bleiben wie ein Eisapfen um Weisnachten!“

„Ja, schon, wer's kann! Einstweilen bring' ich's noch nicht fertig! Bedenken Sie, mein erster Fall und persönlich auch noch interessant!“

„Schön, Herr Amtsrichter! Also ad rem! Und hübsch bedächtig! Also ich habe mittelst Mikroskop sowohl den Zwirn am Zunderstreifen als auch jenen an der eingeschickten Mähe — ein schädiges Ding nebenbei bemerkt — untersucht und —“

„Und?“ fragte in höchster Spannung Eugen.
„Und kann auf Dienstleid konstataren, daß ein und derselbe Zwirn verwendet worden ist!“

„Großer Gott! Dann ist es doch mein Schaffer!“
„Wer es ist, geht mich nichts an! Hier haben Sie die Corpora delicti wieder, alles in schönster Ordnung! Wie ist's? Begleichen wir das erfreuliche Resultat?“

„Ich muß um Entschuldigung bitten, es ist mir jetzt unmöglich, dringende Amtsgeschäfte halten mich zurück!“
„Na, macht auch nichts! Dann fahre ich mit dem Abendzug heim! Servus, Herr Amtsrichter!“

„Herzlichen Dank für Ihre Mühewaltung! Alles Weitere im Dienstwege! Innigen Dank für Ihre Beihilfe!“

Eugen sagte das mit zuckenden Lippen, eine Beute der Aufregung, die er momentan nicht zu bemeistern vermochte.

Eine Depesche ging nach Oberstdorf ab und forderte die Gendarmerie zur Verhaftung des Schaffers, Anton Schraudolf, auf. Verhört ging hernach Eugen daran, sich auf die Inquirierung vorzubereiten, die ihm schwer dünkte, weil das Motiv der Brandstiftung völlig unbekannt ist.

Am nächsten Morgen stand der Schaffer vor dem Untersuchungsrichter, bleich, erregt, gegen die Verhaftung protestierend, nach dem Grund derselben fragend.

Einen Augenblick schwankte Eugen im Zweifel, ob er Punkt für Punkt im Verhör vorgehen oder dem Verhafteten die Schuld auf den Kopf zusagen solle.

„Ich möcht' wissen, warum ich eingeliefert worden bin?“ fragte der Schaffer und blickte dem Richter frech in's Antlitz.

„Wegen Brandstiftung!“ erwiderte trocken Eugen. Der Schaffer zuckte zusammen, ein Blick flog zum Richter, ängstlich, hilflos, aber schon hatte sich Schraudolf gefaßt, höhnisch lachte er auf: „Ich? Da seids aber irr, Herr Amtsrichter! Sollen Brand wird wohl der Sägmüller auf'm Gewissen han!“

„Nein! Nicht der Sägmüller, sondern Ihr, Anton Schraudolf, habt mit Zunderstreifen das Anwesen in Brand gesteckt!“

„Lassen Sie's! Ich it' auslache!“

Ich verweise Ihn sein ungebührliches Betragen vor Gericht und verwarne Ihn! — Der eine Zunderstreifen hat gewirkt und das Wohnhaus angezündet. Ihr habt einen zweiten Zunderstreifen auch auf das Sägewerkdach gelegt, dieser hat aber nicht gezündet. Hier ist er!“

„So? Ich weiß von nix!“

„Die Sache habt Ihr, was das Wohnhaus anbetrifft, ganz schlaue angefangen. Weniger fein war es am Sägewerk. Ihr habt vergessen, auch die Zwirnmähe mit Salpeterlösung zu imprägnieren, dieses Fehlers wegen hat diese zweite Zündschnur nicht gewirkt. Das war eine Dummheit und diese bringt Euch in's Zuchthaus!“

Schraudolf starrte den Richter an, im Augenblick vermochte der Schaffer die so bestimmt und kühl vorgebrachte Anklage kaum zu fassen.

Eugen nickte diesen Augenblick der Betroffenheit klug aus, indem er weiter sprach: „Ungeachtet war es auch, einen so groben Zwirn zu verwenden! Er ist reinleinen, ein Baumwollfaden war' besser gewesen, zündet leichter. Der Schaffer nicht schämt's gern recht stark. Die Mähe da an seiner Mähe werden schier für die Ewigkeit halten, sind nicht zu zerreißen!“

Wieder fuhr Schraudolf erschreckt zusammen und stammelte: „Die Mähe? Händ' o?“

Der Aktuar notierte flink diesen Ausruf, und Eugen sprach: „Jawohl! Wo habt Ihr die Mähe verloren?“

„Es muß frei auf'm Wege von Oberstdorf heimzu gelaufen sein. Aber die Mähe beweist gar nix!“

„Sie gehört Euch! Und der Zwirn an der Mähe ist der gleiche, mit dem auch der Zunderstreifen zusammengeknüpft ist. Ihr werdet gut thun, die Brandstiftung einzugehen! Ueberwiesen seid Ihr ja schon!“

„Ich weiß von nix!“

„Ihr leugnet! Das zieht natürlich die Untersuchungs- hant in die Länge, ändert aber sonst nichts an Eurem Schicksal! Am Schuldspruch ist gar nicht zu zweifeln. Weshalb habt Ihr das Haus in Brand gesteckt?“

„Das erfahrt Ihr in Ewigkeit it'!“

Auf einen Wink des Richters brachte der Aktuar diesen belästigenden Ausruf zu Papier.

„Das Verbrechen ist also zugestanden. Das Motiv interessiert mich nicht!“ sprach mit absichtlicher Kälte Eugen, wiewohl ihn gerade das Motiv am lebhaftesten beschäftigte.

Schraudolf wurde in's Untersuchungsgefängnis abgeführt. Mit nächster Gelegenheit fuhr Eugen nach Hause und bat die Mutter um eine Unterredung, in welcher die wichtigste Frage einem etwaigen Vorrath von Salpeter im Hause galt.

Frau Fleischhut mußte lange nachdenken, bis ihr in Erinnerung kam, daß der Schaffer vor längerer Zeit die Nothwendigkeit einer abermaligen Salpeterbehandlung des Rauchfleischs betonte und mit Zustimmung wohl Salpeter noch angekauft habe.

Eugen forschte weiter nach Existenz besonders starken Zwirnes, der sich gleichfalls in einem Knäuel in der Kammer Schraudolfs vorfand.

„Gied um Gied reißt sich aneinander!“ meinte Eugen.

„Glaubst Du denn wirklich, daß der Schaffer die Unthat verübte?“

„Ja! Zur Hälfte ist das Verbrechen schon eingestanden. Nur weiß ich noch nicht, warum Schraudolf das Rauchbarmessen in Brand gesteckt hat.“

„Ich kann es o it' sagen!“

Eugen ließ hierauf Gili und deren Vater zu sich bitten und forschte nach Anzeichen, ob etwa doch Feindschaft zwischen Knecht und dem Schaffer bestanden habe. Allein Vater wie Tochter konnten keinerlei Auskunft in diesem Sinne geben.

Vor der Rückreise bat Eugen unter vier Augen die Braut um Geduld, denn erst müsse ein volles Geständnis des Verhafteten vorliegen, dann solle Hochzeit gefeiert werden. Unter Thränen fragte Gili, ob denn der Herr Amtsrichter wirklich entschlossen sei, eine arme Abbrändlerin als Weib heimzuführen.

„Du hast mein Wort und ich laß it' von Dir, Gili! Das Haus bauen wir dem Vater wieder auf. Wir zwei brauchen aber den Neubau it', wir bauen unser Nest in Sonthofen oder wohin sonst mein Beruf mich bringt.“

Ueberrglücklich flog Gili an des Bräutigams Brust und dankte ihm mit innigem Kuß, wobei das Geständnis zu Tage kam, daß Gili die Auflösung des Versprechens ihrer Armuth wegen befürchtet habe.

Eugen ersah die Tragweite dieser Aeußerung sofort als Jurist, er glaubte das Motiv der Brandstiftung durch den Schaffer nun erkannt zu haben.

Schon am nächsten Tage ließ der Richter sich den Gästling in die Kanzlei vorführen und hielt ihm den Zwirnmähe zur Befichtigung hin. Des Weiteren wurde die Salpeterbeschaffung und der wenig stichhaltige Vorrath einer wiederholten Rauchfleischbehandlung erörtert, wobei sich Eugen absichtlich eines ironischen Tones bediente.

Erreizt durch diesen feinen Spott platzte Schraudolf heraus: „Gänd' das o schon usg'funde?“

„Jawohl! Und was ich Euch noch sagen muß: Die Gili, die arme Abbrändlerin, macht in vier Wochen Hochzeit!“

„Göllsagga! Aftn (hernach) ist alles umjast!“ schrie in blindwüthigem Zorn der Gästling und beschimpfte den Richter, der sich nicht scheue, eine bettelarme Höl zu ehelichen. Eugen ließ den Schaffer ausstoßen, indes der Aktuar alle gravirenden Aeußerungen notierte. Das Motiv liegt sonnenklar jetzt zu Tage: Eifersucht, die Hoffnung, durch Vernichtung von Hab und Gut die Hochzeit der bettelarmen Gili unmöglich zu machen.

Im Aerger der Enttäuschung, im Zorn über das zweifelsüchtige Verbrechen, gestand der Schaffer Alles, ja in der höchsten Wuth erzählte er, auch die Bräute zerstört zu haben, um dem Nebenbuhler das Quigartgehen zu verleiden.

Ein umfangreiches Protokoll stellte all' diese Thaten des Schaffers fest, worauf der Akt an die Staatsanwaltschaft geschickt, der überwiesene Verbrecher in's Landgerichtsgefängnis Kempten eingeliefert wurde.

Im Frohgefühl einer gut durchgeführten ersten Untersuchung und der Ehrenrettung Knechts wurde dann Hochzeit gehalten, auf welcher der alte Bezirksarzt als Ehrengast erschien und herzlichen Dank des Bräutigams einheimen konnte.

Der lustige alte Doktor hielt auch die Festrede kurz und bündig, sie verwies auf den Werth des Mikroskops und eines starken Zwirns und Klang in dem Wunsch aus, es möge auch der Ehebund sein — gut genährt.“

Balmen

in drei Arten, sehr billig, Verfrachte werden zum Einkaufspreis verkauft, solange der Vorrath reicht. Rinkel, Blumenstraße, H. V. Santen, Langg. 4, 1.

Garantie-Zahnbürsten

mit ausschließlich antiseptischen Borsten von 30 Pf. an. Jede dieser Bürsten wird selbst nach monatlichem Gebrauch umgetauscht, falls sie Borsten verliert. 8943

M. O. Gruhl, 24. Birkgasse 24.

Telephon 2199.

Bürstenwaaren-Magazin, Seifen, Richte, Parfümerien etc.

Sicher wirkendes

Schnaken-Papier

und

Mückenjung

empfehlen

Apotheker Blum's Flora-Drogerie,

Große Bismarckstraße 5. Telephon 2438.

Reise- und Bettdecken, Stepp- und Daunendecken, Spachtel u. Englisch Tüll, sowie Piqué-Bettdecken

empfehlen

J. & F. Suth,

Wiesbaden, 8186

Museumstrasse 4, Ecke Delapétrasse 3.

Neu eröffnet:

Hotel und Restaurant „Grüner Wald“,

vis-à-vis dem Königl. Schloss und Rathhaus.

Elegantes mit jeglichem Comfort eingerichtetes Hotel und Wein-Restaurant.

Vorzügl. Küche.

Reine Weine.

Hochmoderner Speisesaal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.—. Dinners à part Mk. 1.50, 2.25 und höher.

Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 9121

Hch. Cron, Bes.



Messing-Einkochkessel, Frucht-Pressen, Bohnenschneidemaschinen, Einmachbüchsen

empfehlen billigst 9822

Franz Flössner,

Weilritzstrasse 6.

Bill. Bezugsquelle für gar. reinen

Bienenhonig pro Pfd. à 65 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49,

gegenüber der Gasse u. Mutterstraße. Tel. 414.

Kreuznacher Grahambrod

empfiehlt 4291

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Neue Grinkerne,

stets frisch gemahlen,

empfiehlt 9972

P. Enders, Michelsberg 32.

Meines Papiers und Schreibwaaren-Geschäft in guter Lage wegen anderweitiger Unternehmungen billig zu verkaufen. Angebots unter D. D. 1082 an den Tagbl.-Verl. 8163

Kurzwaaren.

Tailenfutter

Rockfutter

Rockeinlage

Tailenband

Tailenstäbe

Fischbein

Fischbeinband

Seidene Bänder

Sammtband

Schleifen.

Farbige

Näh- und Knopfloch-Seide.

Steter Eingang von Neuheiten.

Karl Schmidt,

9 Weilritzstrasse 9,

gegenüber der Heleneustrasse.

9396

Morgen Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung unterwerthig befundene Fleisch wieder in 25 u. 30 Pf. das Pfd. unter amtl. Aufsicht der unterzeichn. Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würsther u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Kohlen-Consum-Anstalt,

Ruinenstraße 24.

Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (weirte, Rupp, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Bier-Brickets, Angedenkholz).

Friedrich Zaader.

Restaurant „Waldeck“.

Kellerei der elektr. Bahn nach den Eichen, dicht am Walde im Waldmühlthale.

Prachtige Lokalitäten — Vier Terrassen, Schattiger Garten — Herrliche Aussicht. Guter Kaffee, reine Weine, vorzügliche Küche.

Diner à 1 Mk. 1.20, 1.50 u. höher, Souper à 1 Mk. 1.50. — Preiswerthe Pension. 10070

Betttücher und Kopfkissen

in Leinen (Rasenbleiche) und Madapol. mit sehr schönen Hohlraum-Verzierungen verkaufte den Restbestand mit grossem Rabatt.

W. Kussmaul

am St. Gallen, Langgasse 8.

Kameltaschendivans, sowie Garnituren

in allen Bezügen und großer Auswahl in bester Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 9764

Jean Meinecke,

Möbel- und Decorations-Geschäft, Schwanenstraße, Ecke Wellritzstraße.

Himbeerjast,

garantirt rein, vorzüglich im Geschmack, Flasche 50, 90 u. 160 Pf.

Citronenjast,

aus frischen Früchten gepreßt, hochfein in Aroma, Flasche 30, 65 und 120 Pf., empfiehlt 10060

Ferd. Alexi,

Telephon 652, Michelsberg 9.

Neue Grünterne

eingetroffen. 9951

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Täglich frisch:

Trink-Eier, gestempelt, direkt von Geflügelzüchtern, Stück 8 Pf.

Dofgut-Butter per Pfund 1 Mark, bei 5 Pfd. à 95 Pf.

K. Jeckel,

Salzgasse 4. Salzgasse 4.

Neue Grünterne.

Neue Matjes-Häringe.

Neue Voll-Häringe.

9964

Salzgasse 9. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Flaschenbier-Handlung

8 Mauergasse 8

empfehlen prima Lagerbier der

Brauerei Germania,

Bierbrauerei Helfenfelder,

Kronen-Brauerei,

Mainzer Aktien-Bier, Export,

Einwanderer-Bier, Münchener Löwenbräu

in halben und ganzen Flaschen.

Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Guter bürgerl. Mittagstisch

und außer dem Hause abzugeben, Bergstr. 22, Markt, Ebberdingen. 10062

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Donnerstag, den 11. Juli 1901, 8 Uhr:

Einmaliges Concert

des

Schuh'schen Künstler-Quartetts.

Eintritt frei.

10086

Eröffnung am 15. Juli!

Special-Geschäft für Oefen, Herde etc.

PETER KILB

Wiesbaden x Steingasse 32

Herde in jeder Ausstattung

Dauerbrandöfen

Irische mit und ohne Kochröhren; Amerikanische (mit einem Griff regulierbar).

Irische Mantelöfen

vernickelt und schwarz.

Reguliröfen

in allen Grössen und Arten.

Alle Ergänzungstheile, wie Rohre, Ringe, Roste etc., stets vorräthig

Billigste Preise. Beste Fabrikate.

Setzen der Oefen und Herde unberechnet!

10068

Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönem Gefieder und höchster Gesangsleistung bei steter Anwendung meiner

Original-Futtermischungen

für Körner- u. Insektenfresser. — Vielfach erprobt u. höchst prämiert!

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinh. Benemann), 7. Mauritiusplatz 7.

Zurückgesetzte Sommer-Blousen

von Mk. 1. — an per Stück empfiehlt 10077

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. Jean Meinecke, Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.

Bräut-Ausstattungen.

8788

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokal

47 Friedrichstraße 47,

folgende, aus einem Nachlasse und wegen Bezug mir übergebene Mobilien, als:

Mehrere vollst. Betten, Baldachnmode, Nachtsch. pol. und lack. Kleiderchränke, Wäsch.-Garnitur, Kameltaschen - Sopha, Chaiselongues, Kinderstreuholz, gerahmte Stahl- und Kupferstiche, Delgemälde, große Parthie Gardinen, Hängelampen, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Koffer, Gardinen, Portièren, Sammlungsstücke, Kleiderhaken, Handtaschen, Christofle-Wehrde, gold. Damen - Uhr mit Ketten, Jagdgewehr, Pfeifensack, veränderte Ofenvorlage, eiserne Bettstelle, Weisung, getrag. Herren- und Damen-Kleider, Glas, Porzellan, worunter große Parthie Wäschservice, Stuhlampen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

Wilh. Helfrich

Auctionator und Taxator.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 14 — Telephon 2453,

empfehlen sich zur Beorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller Art; Erbtheilungen; Uebnahme von Verwaltungen, Beirathung von Forderungen, Anlage von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskünfte und Rathsertheilung in allen Rechtsachen. 6392

Patente Gebrauchsmuster

Schutz, 5550

Waarenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingen.,

Bahnhofstr. 16.

Rechtschutz-Bureau, Jahnstraße 46,

gibt Rath und Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Erbschafts-, Aliment-, Testament-, Gütertrennung, Erbschafts-, Unfall-, Versicherungs- und Privatfachen. Nichts ist zu spät, wenn man sich an das Bureau wendet. Es wird die Sache in der besten Weise und zu billigen Preisen erledigt. 6934

Neuer Schlender-Sonig

a. b. Wiesenständen der Villa Romana L. Raben-Grund und Hofmeisterstr. Stadthaus 11. Stand ohne Glas 1 Mk. in Drogereie Herling, Br. Burgstr. Villa Romana giebt 16 Stück ausgew. l. indische Kaufleute à 3 Mk. ab. 10069

Feinste Matjes-Häringe,

Neue Voll-Häringe

in stets frischer Sendung empfiehlt

P. Enders, Michelsberg 32. 9971

Neue Holl. Vollhäringe

erste Sendung eingetroffen.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Empfehle mich i. Waffren, Abreibungen

und Krankepflege.

Oskar Letschert, Rassen,

Kirchgasse 52, 2. L.

Sprechst. Vorm. 9—10 1/2, Nachm. 3—5 Uhr.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc.

entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgähle, Weberg. 44, 2.

Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr

b. rochzeit, Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Saus

mit Weinhandlung, Weinbräu,

Badenlofer, 1/2 Morgen groß,

und f. Grog-Geschäft, Sa. Lung, gr. Lagerplätze

vorh., b. a. verl. Off. u. d. s. Hauptpostlager d.

Serien-Anfenthalt.

Für einen 7-jährigen Jungen wird für die

ganze Dauer der Herbstferien in der Nähe von

Wiesbaden auf dem Lande, am liebsten in einer

Wasser- oder Seeburg, in welcher er Spiel-

genossen findet, gute Pension gesucht. Offerten

mit Preisangabe sub H. H. Schönbach/Postamt.

2418

Gewerkschaftliche

4-Zimmer-Wohnung

mit reichl. Zubehör, in schöner Lage, 20 Min. v.

Kurhaus, demnächst elektr. Bahn, Preis 1200 bis

1300 Mk., sofort od. später zu verm. Hochpar-

tament, Garten, Bad u. 2 Freizeitsitze, Jun.

W. Vierstädterhöhe No. 13, „Villa Marie“.

10065

Donnerstag, den 12. d. M.
(Mosbacher Markt)
Haarbau „Für Stadt Wiesbaden“:
Große Tanzbelustigung.
Empfehle eine reichhaltige Speisenkarte, preiswürdige Weine, prima Bier und laße freundlich ein.
Wilhelm Kimmel.

Fast neues Fahrrad für 95 Mk. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 40, Bart.
N. 9 L. D. M., 70 Mk. Zimmermannstr. 7, D. 2.
Gebr. Rinderwagen d. zu verkaufen Hölzergasse 7, D. 2. 10061
Ein Handfahrrad m. ell. Stützgestell u. Rad gebaut f. 15 Mk. zu verk. Karlsruh. 34, D. 2.
Eleg. weicher Rock a. Seide, für 11. Figur, w. Abreise sofort zu verk. Derrgartenstraße 19, 1.

English lady

(London, certificated) seeks an engagement in a family as teacher or companion. Adr. F. H., Quisiana.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit großem Balkon, direct am Walde, Gubstation der elektrischen Bahn, an ruhige Familie zu vermieten.
C. Jung, Blatterstr. 104.

Verloren

am Sonntag Abend ein schmales Kettenarmband mit Medaille vom Kurplatz bis Adelheidstraße. Abzugeben gegen Belohnung Adelheidstr. 10, 1. Et.

Al. Jor

am Sonnabend zw. 11 u. 12 Uhr abhanden gekommen, auf Ruf „Bob“ hörend, Marke No. 801. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 50.

Heirath.

Einem älteren, distinguirten und gut situirten Herrn wäre Gelegenheit geboten, in ein feines Geschäft einzuhelfen. Betreff. Dame ist kath., ganz alleinlebend, gebildet, heiteren guten Charakters und von angenehmer Erscheinung. Anonymes und Vermittler verboten. Photographie erwünscht. Offerten unter V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Ditt. Alt. Herr wünscht freundlich. Verkehr mit liebensw., möglichst alleinst. junger Dame beh. Heirath. Offerten unter T. H. 346 an den Tagbl.-Verlag.

**** **Staniol,** Cigarrenschälte und Briefmarken für das Diakonissenhaus **Paulinenstift** abzugeben Schillerstraße 17. ****
Bitte sammeln!

Neu aufgenommen:
Trauer-Costumes von Mk. 20.— an,
Trauer-Blousen von Mk. 5.— an,
Trauer-Röcke von Mk. 6.— an 2365
in allen Preislagen u. Größen.
S. Hamburger,
Damen-Confection,
Langgasse 11.

Eodes-Anzeige.
Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Schöbchen,
Fritchen,
nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Erk. Hauser und Frau.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Henriette Lotz,
nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.
Der tieftrauernde Gatte:
Peter Lotz und Kinder.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sämmtliche Frauen und Jungfrauen der Mitglieder des Vereins werden zu einer **Besprechung auf Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, im Hotel Schützenhof** eingeladen.

Das Comité.

F 346

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
sowie in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden
Kontor: Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menüs.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir Verwandten, Freunden und Bekannten, Herrn Pfarrer **Gießer**, sowie dem Wiesbadener Militär-Verein, der Schuhmacher-Innung und für die so überaus zahlreiche Blumenpende unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 9. Juli 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familien Parth und Böhn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben, treuen Gatten, unseres guten Vaters, des

Kaufmanns Louis Ries,

besonders für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers **Gießer**, für die vielen Kränze, Spenden, sowie dem Krieger-Verein „Germania-Weimannia“ für die letzte Ehrenbegleitung sagen wir unsern innigsten Dank.

Johanna Ries und Sohn.

Wiesbaden, den 9. Juli 1901.

10057

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so unerwartet betroffenen schweren Verluste sprechen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Christian Balzer.

Wiesbaden, den 9. Juli 1901.

Kaiser-Friedrich-Ring 20.

10068

Lokal-Gewerbeverein.

Das langjährige Mitglied unseres Vereinsvorstandes,

Herr Schreinermeister

J. C. Kissling,

ist mit Tod abgegangen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 11. Juli, Nachmittags 3 1/4 Uhr,** vom Trauerhause, Kapellenstrasse 5, aus statt, und werden die Vereinsmitglieder um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

F 386

Der Vorstand.

Tischler-Innung.

Unser Ehren-Mitglied, Herr Schreinermeister

Carl Kissling,

ist am 8. Juli verstorben.

Unsere Mitglieder werden höflich ersucht, sich an der am Donnerstag Nachmittag 3 1/4 Uhr vom Trauerhause, Kapellenstrasse 5, aus stattfindenden Beerdigung theilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

J. B.: Der Obermeister.

H. Schneider.

F 407

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeigen machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 2. Juli: dem Rittmeister Johann Routh e. S., Wilhelm Georg Johann. 3. Juli: dem Regierungsbaumeister a. D. und Fabrikbesitzer Heinrich Philipp e. L., Selma Alice. 5. Juli: dem Ingenieur Philipp Braun e. L., Sophie Martha; dem Monteur Heinrich Schöler e. S., August Georg; dem Kellerer Ernst Hauser e. S., Georg. 6. Juli: dem Monteur Wilhelm Bender e. L., Elia Wilhelmine Frieda Juliana. 7. Juli: dem Tagelöhner Wilhelm Witten e. L., Elisabeth Margarethe. 8. Juli: dem Tagelöhner August Solinger e. L., Louise.

Aufgehoben. Regierergeselle Johannes Frank hier mit Marie Luise hier. Schreinergehilfe Andreas Bouillon hier mit Mathilde Herzig hier. Wagenführer und Schaffner an der elektr. Straßenbahn Julius Christian Eberhardt zu Weidrich a. Rh. mit Dorothea Scheldt daselbst.

Berechlicht. Fuhrmann Georg Naab hier mit Theresia Baumann hier. Kellerer Otto Siegerich hier mit Louise Schmitt hier. Kellerer Christian Märner hier mit Clara Meylan hier.

Gestorben. 8. Juli: Steinbildner Johannes Rieth, 69 J.; Schiffsoffizier a. D. Johann Hoelter aus Hamburg, 66 J.; Dr. med. Schneidergehilfe Wilhelm Wöhring, 24 J.; Amalie, geb. Ulrich, Wittve des Apothekers Friedrich Böck, 88 J.; Karl, S. des Buchhalters Alfred Schmitt, 12 St.; Henriette, geb. Engelbrecht, Ehefrau des Kellerers Peter Vogt, 88 J.; Friedrich, S. des Packergehilfen Friedrich Dauter, 11 Mon. 9. Juli: Beamter des Verordnungsamtes für alte Leute Carl Kohl, 65 J.; Anna, L. des Wärmeregehilfen Carl von Feith, 8 Mon.; Curt, S. des Friseurs Wilhelm Baumann, 5 Mon.; Marie, geb. Scheibel, Wwe. des Tagelöhners Theodor Biegel, 65 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Graf Jodlip-Teichgraber, Berlin. Herrn Oberleutnant v. Belgien, Schloss Rendsburg (Johel Wolff). Herrn Hauptmann Fritz v. Schlieben, Dessau. Eine Tochter: Herrn Hauptmann Stephan Matthies, Rostenburg, a. S. Brandenburg. Herrn Oberlehrer Dr. Nordmann, Magdeburg. Herrn Bezirks-Thierarzt Evers, Warea. Herrn Capitän Ernst Hund, Hildesburg. Herrn Vergrath Kallbeumer, Sulzbach (Kr. Saarbrücken).

Berechlicht. Herr Hauptmann v. Altkopf mit Frau. Elisabeth Drefel, Magdeburg. Herr Fort-Assessor Otto Cornelius mit Frau. Ida Dehbold, Marienwerder (Westpr.). Gestorben. Herr Professor Dr. Otto Wiedeberg, Hannover. Herr Rittmeister Karl Schick auf Leonhardswig. Herr Gerichts-Assessor Dr. jur. Kurt Brausewetter, Malaga. Herr Rgl. Landrichter Fritz Scheumann, Jüterburg. Herr R. weltl. Oberkonsistorialrath a. D. Friedr. v. Rüster, Krenth. Herr Oskar Frhr. Gbner v. Gschendach, Kärntner. Herr prakt. Arzt Dr. med. Fritz Fader Metrum, Köln. Herr Rdtgl. Generalmajor a. D. Anton Boll, Darmstadt. — Frau Professor Dr. Christiane Voeltger, geb. Hapke, Frankfurt a. M. Frau Geh. Oberhofmannath Elisabeth Gottgetreu, geb. Gobbin, Rheinsberg.

